

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung der Autoren	15
1. Zur Herausbildung der Pädagogischen Psychologie in der DDR im Spannungsverhältnis zwischen kindorientierter Forschung und bildungspolitischen Forderungen	21
1.1 Ausgangsbedingungen nach 1945	21
1.2 Suche nach einem eigenen theoretischen Profil und erste empirische Untersuchungen	25
1.3 Entwicklung der Pädagogischen Psychologie zu einer eigenständigen Disziplin.....	28
1.4 Hinwendung zur Entwicklungspsychologie in den 1980er Jahren – wachsende Widersprüche	30
2. Zur Theorie der Persönlichkeit und ihrer Entwicklung	37
2.1 Zur Problemlage	37
2.2 Persönlichkeit – Psychisches – Entwicklung: gesellschaftlich- historische Aspekte	38
2.3 Psychisches – Tätigkeit – Persönlichkeit: Theoretische Vorausset- zungen des persönlichkeitspsychologischen Ansatzes	41
2.4 Psychisches und Tätigkeit	42
2.5 Wesentliche Komponenten der Tätigkeitsregulation.....	44
2.6 Zum Persönlichkeitsbegriff.....	48
2.7 Individualitätsentwicklung als wesentlicher Bestandteil der Per- sönlichkeitsentwicklung.....	51
2.8 Erzieherische Voraussetzungen für die Persönlichkeitsentwicklung	52
2.9 Über Bedingungen und Verläufe der Entwicklung der Persönlich- keit, speziell der individuellen Handlungskompetenz.....	52
2.10 Tätigkeit (Aktivität) als grundlegende Voraussetzung des An- eignungsprozesses	54
2.11 Bedingungen der Tätigkeits- und Persönlichkeitsentwicklung.....	57
2.12 Gesellschaftliche Bedingungen und Subjektposition als Deter- minanten der Entwicklung	67
3. Das Untersuchungsfeld des Instituts für Pädagogische Psychologie an der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der DDR (APW)	71
3.1 Empirische Untersuchungen handlungsgenetischer Veränderungs- reihen in der sozial-kommunikativen Tätigkeit.....	71

3.1.1 Entwicklung der Handlungskompetenz in sozial-kommunikativen Tätigkeiten.....	71
3.1.2 Untersuchungen zur Entwicklung von Essgewohnheiten und anderen Verhaltensweisen im frühen Kindesalter	74
3.1.3 Untersuchungen zur Spieltätigkeit.....	75
3.1.4 Untersuchungen zur Leitung kooperativer Tätigkeiten bei Schülern 4. und 5. Klassen	75
3.1.5 Befähigung zum selbständigen Argumentieren bei Schülern 9. Klassen	76
3.1.6 Die Bedeutung spezieller Motivierungen für Handlungskompetenz.....	78
3.1.7 Zur Bedeutung eigenständiger Handlungskontrolle	79
3.1.8 Zu handlungsbedeutsamen Persönlichkeitseigenschaften	80
3.1.9 Untersuchungen zur pädagogisch gelenkten Entwicklung des Selbstvertrauens der Schüler	81
3.2 Handlungs-genetische Veränderungsreihen in der Lerntätigkeit.....	90
3.2.1 Grundlegende Positionen zur Lerntätigkeit	90
3.2.2 Weiterführung und weitere Auswertung der Untersuchungen zur Entwicklung geistiger Fähigkeiten.....	92
3.2.3 Verlaufsqualitäten der geistigen Tätigkeit	92
3.2.4 Entwicklungsförderung von Lernschwachen.....	98
3.2.5 Analyse und Gestaltung von Lernanforderungen	99
3.2.6 Psychologische Analysen der Lerntätigkeit.....	100
3.2.6.1 Kooperation und Kommunikation in der Lerntätigkeit	102
3.2.6.2 Befähigung zum Erkennen und Lösen von naturwissenschaftlichen und mathematischen Problemen.....	106
3.2.6.3 Zur Entwicklung kognitiver Lernmotive	108
3.2.6.4 Analyse und Ausbildung von Begriffsstrukturen	111
3.2.6.5 Analyse und Ausbildung des Textverstehens	114
3.2.6.6 Befähigung zum Verstehen und Produzieren fremdsprachiger Äußerungen	121
3.3 Untersuchungen ontogenetischer Veränderungsreihen.....	127
3.3.1 Gründe für die Zuwendung zur Entwicklungspsychologie	127
3.3.2 Versuch einer „neuen“ Entwicklungspsychologie.....	129
3.3.3 Einige ausgewählte Ergebnisse empirischer Untersuchungen über die psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der DDR	133
3.4 Untersuchungen zur Psychodiagnostik	144
3.4.1 Bemühungen um eine tätigkeitsorientierte Entwicklungsdiagnostik.....	144
3.4.2 Angewandte pädagogisch-psychologische Entwicklungsdiagnostik.....	147

3.4.3 Arbeiten in den 1980er Jahren	153
3.5 Wissenschaftstheoretische und psychologiehistorische Untersuchungen	156
3.5.1 Eingriffsstellen von wissenschaftsfremden Einflüssen	157
3.5.2 Die Abhängigkeit der Psychologie von der Bildungspolitik	160
3.5.3 Nutzung der Psychologie für manipulative Zwecke	167
3.5.4 Zur „Krise in der Psychologie“	171
3.5.5 Bemühungen die „Einheit“ wiederherzustellen	174
3.5.6 Ideologie als Entscheidungsinstanz für empirische Untersuchungsergebnisse?	177
4. Die Institutionalisierung der Pädagogischen Psychologie am DPZI und an der APW	181
4.1 Die Abteilung Psychologie am Deutschen Pädagogischen Zentralinstitut (DPZI)	181
4.1.1 Erste Arbeiten zur Psychologie am DPZI	181
4.1.2 Profilierung pädagogisch-psychologischer Forschungen an der Abteilung Psychologie	183
4.1.2.1 Entwicklung politisch-ideologischer Kenntnisse, Einstellungen und Überzeugungen der Jugendlichen	184
4.1.2.2 Arbeiten zur Diagnostik und Entwicklung der Schulfähigkeit	186
4.1.2.3 Untersuchungen zur Unterrichtsforschung	188
4.1.2.4 Arbeiten zur Entwicklung geistiger Fähigkeiten	188
4.1.2.5 Arbeiten zur Verhinderung des Zurückbleibens	193
4.2 Das Institut für Pädagogische Psychologie an der APW	195
4.2.1 Gründung, Aufgaben und personale Ausstattung des Instituts für Pädagogische Psychologie	195
4.2.2 Die „Max-Kreuziger-Schule“ als Forschungsschule des Instituts	197
4.2.3 Planung und Koordinierung der pädagogisch-psychologischen Forschung	198
4.2.4 Zusammenwirken mit anderen psychologischen Disziplinen	200
4.2.5 Zusammenarbeit mit psychologischen Institutionen im Ausland	201
4.2.6 Versuche einer Neuorientierung und die „Abwicklung“ des Instituts	203
5. Anhang	207
5.1 Literaturverzeichnis	207
5.2 Über die Autoren	239